



PROTOKOLL DER SVSS-JAHRESKONFERENZ 2011

SVSS-Geschäftsstelle, Walsermätteli 13, 6463 Bürglen UR
 Tel. 0848 78 77 24 = 0848 SVSS CH
 Mobile: 079 831 27 17
 Mail: info@svss.ch

Datum **Mittwoch, 26. Oktober 2011**

Zeit **10.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Ort **Zug**
Kaufmännisches Bildungszentrum kbz
Aabachstrasse 7

Vorsitz	Ruedi Schmid Jürg Körner	RSC JKO	Präsidium Netzwerk Kantone und Verbände
ZV SVSS	Patrick Badoux Dany Elsener Heinz Trachsel Christoph Wechsler	PBA DEL HTR CWE	GRT Webmaster Finanzen Weiterbildung
	Barbara Egger Matthias Stephan	BEG MST	SVSS-Projekte Simultanübersetzung
Entschuldigt ZV	Thomas Egloff	TEG	Sponsoring
Anwesende aus den Kantonen	siehe Liste Anhang (Seite 6)		
Entschuldigungen aus den Kantonen	siehe Liste Anhang (Seite 6)		
Protokoll	Annerös Russi Barbara Egger	ARU BEG (Sitzung Schulsport)	

Traktanden

I=Information/ E=Entscheid/ D=Diskussion/ R=Referat

10:00 Plenum (Zimmer E 30)

- | | | |
|------|--|--------------------|
| 1. I | Begrüssung | Jürg Körner |
| 2. I | Informationen und Aktuelles | Ruedi Schmid |
| 3. I | Rückblick Schulkongress «Bewegung und Sport» | Barbara Egger |
| 4. I | Informationen aus der Weiterbildung | Christoph Wechsler |
| 5. I | «Vorschriften» rund ums Wasser | Jürg Philipp |

11:30 Mittagspause in der Mensa kbz

13:30 Plenum (Zimmer E 30)

- | | | |
|------|-------------------------------|--------------|
| 6. R | «Spitzensport und Ausbildung» | Benno Sidler |
|------|-------------------------------|--------------|

14:00 Sitzung der Schulsportverantwortlichen (Zimmer 117 1. Stock)

- | | | |
|---------|--|--------------------------|
| 7. I | Begrüssung | Christoph Wechsler |
| 8. E | Protokoll der Jahreskonferenz vom 27. Oktober 2010 | Christoph Wechsler/alle |
| 9. I | Rückblick SSST 2011 in Solothurn | OK 2011: Roli Giger |
| 10. I | Ausblick SSST 2012 in Zürich | OK 2012: Hansruedi Pauli |
| 11. I | Präsentation «SchwingDing» | Stefan Köppel |
| 12. D/I | Diverses | Christoph Wechsler/alle |

1. Begrüssung

Jürg Körner (JKO)

Jürg Körner begrüsst die Anwesenden und freut sich, dass 50 Personen, darunter als Vertreter des BASPO, Christoph Conz, an der heutigen Jahreskonferenz anwesend sind. Er bedankt sich beim kbz für das Gastrecht und bei Felix Jaray, Sportamt Zug, für die flüssige Zuger Spezialität, ebenso für die Geschenke des SVSS-Sponsors Alder+Eisenhut.

Die Anwesenheitsliste sowie die eingegangenen Entschuldigungen sind am Schluss dieses Protokolls zu finden.

2. Informationen und Aktuelles

Ruedi Schmid (RSC)

Ruedi Schmid informiert die Anwesenden als erstes über die Änderungen im Sponsoring, da der Sponsoring-Verantwortliche Thomas Egloff heute nicht anwesend sein kann. Rivella beendet im Dezember 2011 ihr langjähriges Engagement beim SVSS infolge Neuausrichtung ihres Sponsoringskonzepts. Hingegen konnte der Vertrag mit Alder+Eisenhut um ein weiteres Jahr verlängert werden. Sie werden ihr Engagement im Bereich Materialleistungen und auch die finanziellen Leistungen erhöhen.

RSC bittet die Anwesenden, zu schauen, dass sich in ihren Kantonalverbänden nicht Sponsoren aufdrängen, die die Exklusivitätsrechte der SVSS-Sponsoren verletzen (z.B. Vistawell).

In seinem Referat erläutert RSC Studien, die aufzeigen, dass das Übergewicht bei Kindern zurückgeht; d.h. auch, dass die gezielte Gesundheitsförderung der letzten Jahre zu greifen beginnt. Trotzdem ist es nötig, immer noch Argumente zu sammeln und bereitzuhalten, um bei «Problemen» gewappnet zu sein.

Es gilt auch, die Erfolge, die der SVSS in den letzten Monaten erzielt hat, den Mitgliedern sowie potentiellen Neumitgliedern aufzuzeigen, so z.B. den Erfolg bei der Revision des Sportförderungsgesetzes, wo sich die vom SVSS bevorzugte Variante in der Einigungskonferenz durchsetzen konnte. Zur Zeit läuft die Vernehmlassung der dazugehörigen Verordnung, wo sich auch der SVSS daran beteiligen wird. Bei Bedarf werden auch die Präsidierenden der Kantonalverbände kontaktiert und für den Bereich Berufsschulsport wird RSC auf den SVSB (Schweiz. Verband der Sportlehrpersonen an Berufsschulen) zurückgreifen.

Den Vernehmlassungstext findet man unter www.admin.ch/ch/d/gg/pc/pendent.html (deutsch)

www.admin.ch/ch/f/gg/pc/pendent.html (französisch) und www.admin.ch/ch/i/gg/pc/pendent.html (italienisch)

Auszug aus der VL, die vor allem den Sport in der Schule betreffen:

Art. 46 Sportunterricht

Im Sportunterricht werden sportliche Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt und ausgebildet.

Art. 47 Qualitätsentwicklung und Monitoring

1. Sportunterricht ist Teil der Qualitätsentwicklung und -sicherung an Schulen.
2. Er ist Gegenstand des gemeinsamen Bildungsmonitorings von Bund und Kantonen.

2. Abschnitt: Sportunterricht an obligatorischen Schulen und an Mittelschulen

Art. 48 Begriff

1. Als obligatorische Schulen gelten die aufgrund der kantonalen Gesetzgebung obligatorisch zu besuchenden Schulen der Vorschul-, Primarschul- und Sekundarstufe I.
2. Als Schulen der Sekundarstufe II gelten die Mittelschulen, namentlich die Gymnasien und die Fachmittelschulen.

Art. 49 Umfang des Sportunterrichts

1. Auf der Vorschulstufe sind tägliche Bewegung und Sport mindestens in gleichwertigem Umfang wie drei Sportlektionen pro Woche im Unterricht aufzunehmen.
2. Auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I sind mindestens drei Lektionen Sportunterricht pro Unterrichtswoche zu erteilen.
3. An Mittelschulen sind pro Schuljahr mindestens 110 Lektionen Sportunterricht zu erteilen. Die Lektionen sind regelmässig über das ganze Schuljahr zu verteilen.

Art. 50 Lehrplan

Die Kantone sorgen dafür, dass den Lehrpersonen Sport ein stufenspezifischer Lehrplan Sport zur Verfügung steht. Das BASPO arbeitet diesbezüglich inhaltliche Empfehlungen aus.

3. Abschnitt: Sportunterricht an Berufsfachschulen

Art. 51 Obligatorium

Für Lernende der zwei- bis vierjährigen beruflichen Grundbildung nach dem Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002 ist der regelmässige Sportunterricht an den Berufsfachschulen obligatorisch.

Durch das neue Gesetz haben die Sportlehrpersonen neue Rechte erhalten, die es im Notfall auch durchzusetzen gilt, allenfalls vor Gericht. Kläger können aber immer nur Geschädigte sein (bei Reduktion des Sportunterrichts z.B. betroffene Schüler).

Im Moment ist im Kanton LU als Sparmassnahme ein Abbau der Sportlektionen im zweiten Semester des letzten Berufsschuljahres geplant (Sparpotential 0,5 Mio.). Dazu wurden die bestehenden Verträge der betroffenen Sportlehrpersonen vorsorglich im Sept. 2011 per Ende 1. Semester 2011/12 gekündigt. Im Moment sind Verhandlungen im Gange, der SVSS stellt bei Bedarf seinen Rechtsberater zur Verfügung.

Auch im Kanton BS sind Sparvorhaben im Gespräch, die den Sport in der Schule tangieren würden (im 1. und 3. Semester des Gymnasiums nur 2 statt 3 Sportlektionen pro Woche).

Neben den Rechten gibt es aber auch Pflichten. So wird der SVSS bei der Weiterbildung/ Qualitätssicherung, beim Unterrichtsgeschehen/ Monitoring und bei der Ausbildung/ Lehrplan mitarbeiten und den Bund dabei unterstützen, damit das Gesetz überall angewendet wird.

3. Rückblick Schulkongress «Bewegung und Sport 2011»

Barbara Egger (BEG)

Am 16./ 17. Juli 2011 fand in Magglingen der erste Schulkongress «Bewegung und Sport» statt, bei dem am Samstag rund 200 Personen und am Sonntag 175 Personen teilgenommen haben. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv, einzig der Termin wurde oft als ungünstig bezeichnet. Für die Zweitaufgabe ist der November 2013 vorgesehen, wiederum in Magglingen, da dort die Infrastruktur ideal und auch die finanzielle Unterstützung gewährleistet ist.

Auf www.schulkongress.ch findet man einen sehenswerten Trailer zum Kongress, der einen guten Einblick in die verschiedenen Module gibt. Dort stehen auch verschiedene Dokumente (u.a. Kursunterlagen) zum Download zur Verfügung.

Neben dem eigentlichen Schulkongress fand in Zusammenarbeit mit swch.ch die WB à la carte in Biel statt. Dort wurden an 6 Tagen verschiedene Halbtages-Workshops zur «bewegten Schule» angeboten, die sehr gut besucht waren. Dieses Angebot wird auch in den kommenden Jahren angeboten. 2012 finden die swch-Kurse in Schaffhausen statt, 2013 in Winterthur und 2014 in Luzern. Bei diesen Kursen bot der SVSS auch die sog. «Energy Breaks» an, die von den Kursleitenden in verschiedenen Formen in ihre Kurse eingebaut werden konnten. Auch dieses Angebot wird in den swch-Kursen weitergeführt.

Das Programm für die WB à la carte ist bereits erschienen und die Anmeldefrist läuft. Es gibt 36 Kursangebote jeweils am Mittwoch und am Donnerstag in den beiden Kurswochen. Weitere Infos dazu findet man unter www.swch.ch.

Damit die Kurse auch weiterhin den Bedürfnissen und den Erwartungen der Lehrpersonen entsprechen, bittet Barbara die Anwesenden, Themenwünsche und anregende Gedanken auf barbara.egger@svss.ch zu mailen.

4. Informationen aus der Weiterbildung

Christoph Wechsler (CWE)

Christoph Wechsler, der Verantwortliche der SVSS-Weiterbildung, gibt einen kurzen Überblick über das diesjährige Kurswesen. Von den geplanten 48 Kursen können 35 durchgeführt werden mit ca. 900 Teilnehmenden, eine leichte Zunahme gegenüber 2010. Am meisten gefragt sind nach wie vor die Tanzkurse (14 Angebote), die grösstenteils ausgebucht sind. Im Bereich «Bewegung und Gesundheit» mussten drei der geplanten sieben Kurse abgesagt werden. Bei den Outdoor Kursen fanden 8 der geplanten 12 Kurse statt, im Bereich Unterrichtsentwicklung 7 von 10. Sehr begehrt war der polysportive Sommerkurs mit 100 TN und auch die anderen polysportiven Angebote waren gefragt. Von den 24 Kursen, die mit J+S verknüpft sind, werden bis auf 7 alle stattfinden.

Die Kursevaluationen zeigen ein erfreuliches Bild, sind doch alle Werte 4,5 und höher auf einer Skala von 1-5. Die beste Note erhalten die Kursleitenden mit 4,8 und auch der persönliche Gewinn mit einem Wert von 4,76 ist erfreulich hoch.

Falls jemand Ideen oder Wünsche für einen WB-Kurs hat, kann dies an christoph.wechsler@svss.ch mailen.

5. «Vorschriften» rund ums Wasser

Jürg Philipp

Jürg Philipp, Präsident der KZS Zürich, informiert über die neuen Empfehlungen «Sicherheit im und am Wasser», die die KKS (kantonale Kontaktpersonen Sport) im Auftrag der EDK ausgearbeitet hat. Das Merkblatt wurde abgelöst und neu gibt es nur noch Empfehlungen (Kompetenzraster für LP) für den Schwimmunterricht, aber auch für Exkursionen oder Schulreisen ans Wasser. Vorschriften, die in der Praxis nicht umsetzbar sind, sind gestrichen worden.

Es sollte bei den LP nicht Angst geschürt werden, da in den letzten Jahren kaum Unfälle in diesem Zusammenhang passiert sind. Eine LP kann bei einem Unfall nur belangt werden, wenn sie grobfahrlässig gehandelt hat.

Die SLRG sollte nicht das Monopol über die Aus- und Weiterbildungen der schwimmunterrichtenden LP erhalten. Vielmehr sollten die PH's die Chance nutzen und ein gutes Angebot für eine adäquate Ausbildung anbieten. Sie sollten die Standards definieren, die nötig sind, damit eine LP Schwimmunterricht erteilen kann.

Die Empfehlungen aus dem Kanton ZH liegen diesem Protokoll im Anhang bei.

Nach der Mittagspause macht **Rebekka Berger**, Präsidentin vom OVSS, die Anwesenden gluschtig auf die DV des SVSS, die am 5.5. 2012 in Sarnen und Umgebung stattfinden wird. Die Versammlung wird im Theatersaal des alten Kollegiums stattfinden, anschliessend wird es eine Führung durch die nach dem Hochwasser 2005 neu erstellten Sportanlagen geben, bevor es per Schiff nach Sachseln geht. Im altherwürdigen Hotel «Pax Montana» in Flüeli wird dann die DV mit einem Nachtessen abgeschlossen. Rebekka und das OK des OVSS freuen sich jetzt schon, möglichst viele Delegierte und Gäste aus allen Landesteilen im Herzen der Schweiz begrüssen zu können.

6. «Spitzensport und Ausbildung»

Benno Sidler

Benno Sidler, Geschäftsführer von «Vinto» (gemeinnütziger Trägerverein; nähere Infos siehe unter <http://www.vinto.ch>), stellt in seinem Referat das Projekt vor, wie im Kanton Zug der Spagat zwischen Lehrlingsausbildung und Spitzensport gehandhabt wird. Früher gab es für einen Nachwuchssportler nur den Weg über die Mittelschulen bzw. Sportgymnasien. Später kam als weitere Möglichkeit die Absolvierung einer KV-Lehre in Zusammenarbeit mit Frei's Schulen dazu. Seit 10 Jahren gibt es nun in Zug den Verein «Vinto», der sich um Nachwuchssportler kümmert, die neben dem Spitzensport-Training eine Berufslehre absolvieren möchten. «Vinto» übernimmt die Koordination zwischen dem Lehrbetrieb und dem jeweiligen Sportverein. Im Moment werden 50 Sportler/innen, die in 41 verschiedenen Lehrbetrieben eine verlängerte Berufslehre EFZ (eidg. Fähigkeitszertifikat) absolvieren, durch «Vinto» betreut. In Zusammenarbeit mit den Berufsschulen und den Lehrbetrieben müssen die Ausbildungskonzepte jeweils den Gegebenheiten angepasst werden.

In den Genuss dieser Ausbildungen kommen nur Jugendliche, die als sportliche Voraussetzungen eine Zugehörigkeit in einem regionalen oder nationalen Kader vorweisen können. Für kleinere Sportverbände gibt es die Möglichkeit, für ihre Sportler eine Talents Card bei Swiss Olympic zu beantragen. Der Sportverein muss aber in der Lage sein, seinem Nachwuchstalents 10 Stunden Training pro Woche anzubieten und über die vier Jahre «Lehrzeit» sollte der gleiche Trainer zuständig sein.

Finanziert wird diese Ausbildung hauptsächlich durch den Kanton Zug, daneben gibt es verschiedene Sponsoren und die Eltern steuern jährlich einen Beitrag von Fr. 2000.- bei.

Konferenz der Schulsportverantwortlichen (Raum 117)

7. Begrüssung

Christoph Wechsler (CWE)

Christoph Wechsler begrüsst die 20 Teilnehmenden.

8. Protokoll der Jahreskonferenz vom 27. Oktober 2010

Christoph Wechsler (CWE)

Das Protokoll der Konferenz wird in der vorliegenden Form verabschiedet.

9. Rückblick SSST 2011 in Solothurn und Olten

Roland Giger

Roland Giger blickt zurück auf die diesjährige Durchführung des SSST in Solothurn und Olten. Die Organisationsform, die Finanzen, der Meldebereich Sport, die Logistik und die Medienarbeit sind Hauptthemen seiner Ausführungen.

Vorteile/wichtige Punkte:

- eine Anlaufstelle (Sportfachstelle), bei der alle Telefonate & Informationen zusammenlaufen
- schlanke Organisationsstruktur
- Finanzen: Einnahmen: Fr. 50'000.- Staatsgelder, Fr. 40'000.- Sporttoto-Gelder, Fr. 12'000.- Sponsoren-Gelder
Budgetiert waren Fr. 150'000.-; Schlussrechnung ist noch offen; nach prov. Berechnung wahrscheinlich im Budget drin.
- gute Beziehungen zu diversen Partnern, die mit Manpower mithelfen
- Frühes Einbinden von Partnern – wie z.B. Stadt-Polizei für Signalisation, Plakate (Information für Bevölkerung) und Verkehrsregelung
- Ausgebildete Schiedsrichter (z.B. Handball) haben sich sehr bewährt
- Viele Helfer: GE Volunteers waren sehr wertvoll, Schüler halfen vor allem beim Empfang mit und führten die TN an ihre richtigen Plätze. 30 Personen vom Zivilschutz halfen Shirts, Bons, Getränke, Verpflegung in Säcke abzupacken.
- Medienfachperson war sehr wertvoll

Mängel/Verbesserungsmöglichkeiten:

- Es ist wichtig, dass die SSST-Verantwortlichen die Sponsoring-Verträge des SVSS kennen, damit alle Abmachungen genau eingehalten werden können!
- Zu wenig Medaillen
- Fehler sind bei Resultatübertragung passiert – kann passieren!
- Kurzfristige Anmeldezeiten – Informationen waren schon gesucht, bevor die Spielpläne richtig gemacht werden konnten.

Weiterführende Informationen sind dem Bericht von Roland Giger zu entnehmen, der mit dem Protokoll versandt wird.

Wünsche und Vorschläge aus der Diskussionsrunde der Kantone:

- In der LA pro Disziplin einen verantwortlichen, gut erkennbaren Disziplinenchef einsetzen, der für das genaue Einhalten der Reglemente (Leichtathletik) schaut!
- Ein gemeinsamer Schluss wäre schön – wenn auch sehr schwierig!
- ab 2013 Termin evtl. auf letzte Maiwoche vorverschieben, damit Kantone mit Abschlussprüfungen (VD / TI) oder Schulen, die in Lager gehen, auch teilnehmen können!

10. Schwingding

Stefan Köppel / Innomove GmbH

Das Schwingding - Spezialvelo wird demonstriert und die Idee dahinter erläutert.

Ziel von Schwingding: mehr Sport an die Schulen und mehr Coolness ins Fahrrad fahren zu bringen.

Schwingding kann als Attraktion für regionale oder kantonale Veranstaltungen oder für die Schulstunden genutzt und gebucht werden.

Von vergünstigten Kauf-Konditionen können der SVSS und seine Mitglieder bis Ende November profitieren. Es lohnt sich auch bis Ende November anzufragen, ob die "Schwingdings" auch schon zum Aktionspreis für das kommende Schuljahr bestellt werden können.

Infos dazu bekommt man bei info@schwingding.ch

11. Ausblick SSST 2012 in Zürich

Hansruedi Pauli

Hansruedi Pauli berichtet über die Planung und gibt erste Informationen zum SSST 2012 vom 6.6.2012 in Zürich.

- Alle Angebote sind mitten in der Stadt Zürich geplant - ausser Badminton und die Polysportive Stafette.
- Die SBB ist mit Extrazügen mit dabei.
- Es findet ein Schlussevent im Innenhof des Landesmuseums (nahe beim HB Zürich) statt. Dort werden alle Medaillen, Shirts und Geschenke abgegeben.
- An allen Austragungsorten werden Verpflegungsposten stationiert sein, an denen sich die Teilnehmenden selber bedienen können. Es werden keine Bons mehr abgegeben!
- Die Anmeldetermine werden vorverschoben und eventuell bezahlt jedes Team (wird noch diskutiert) mit der Anmeldung ein Nenngeld von 100 Franken, das am Schluss wieder zurückerstattet werden wird.
- Jede Anmeldung wird von Hansruedi bestätigt werden und mit jeder Anmeldung bekommt der Betreuer einen SBB RailAway-Gutschein von 50 Franken in digitaler Form zugeschickt.
- Hansruedi plant eine Reise-Tageskarte zu erhalten, bei der die Reisestrecke der SBB und die Tageskarte des Zürcher Verkehrsbundes zusammen für ca. 30 Franken erhältlich sind.

Teilnehmerliste und Entschuldigungen

anwesende Präsidenten/Präsidentinnen	anwesende Schulsportverantwortliche
Anwesend	Anwesend
AG Hug André	AR Schluemp Beat
BE Gilomen Martin	BE Gyger Ueli
BL Rohner Monika	BS Roduner Monika
FR Suter Yves	FL Wachter Beat
GL Jacober Mirka	FR Aeschbacher Jean-Marc
JU Guerdat Olivier	GR Zwinggi Simone
LU Zimmermann Roland	LU Wermelinger Philipp
LU Nauer Guido	NE Moeckli Philippe
NE Lüthi Philippe	NW Hartmann Philipp
NE Joly François	OW Kiser André
OW Berger Rebekka	SG Kalberer David
SG Bonaria Alessandro	SH Meier Fredi
SO Egger Corinne	SO Giger Roli
SZ Schönbächler Walter	SZ Ehrler Hansueli
UR Michel Dorothea	TG Michel Daniela
VD Dutoit Claudine	UR Niederberger Lukas
VD Nussbaum Anouk	VD Vuffray Raoul
VS Fauchère Cédric	ZG Jaray Felix
ZG Gisler Marcel	ZH Pauli Hansruedi
ZH Philipp Jürg	ZH Bühler Christoph
Entschuldigungen (ohne Gewähr)	Entschuldigungen (ohne Gewähr)
AR Pighi Roger	AG Müller Christian
BS Jenny Claudio	AI Kölbener Vreni
GE Adam Stéphane	BE Christen Markus
GR Rauschenbach Reto	BL Beugger Thomas
SH Wirz Lizzi	BL Kotzurek Peter
SO Vögeli Dominik => Stv.	FR Gisler Benoît => Stv.
TG Spycher Dominik	GE Kurer Philippe
TI Canuti Francesco	GE Cuénoud Jean-Jacques
	LU Kälin Markus => Stv.
DOBS Ammann Lucia	JU Salomon Jean-Claude
VDSM Fuchs Markus	NE Gacond Patricia => Stv.
	TG Krucker Michael => Stv.
ZV SVSS Egloff Thomas	TI Bulgheroni Patrick
	VS Ebenegger Vincent
Anwesende Gäste	Entschuldigte Gäste
Conz Christoph (BASPO)	Alder Robin (Alder+Eisenhut)
Sidler Benno Referent «Vinto»	Schmid Urs (Alder+Eisenhut)
	Vifian Bernhard (Rivella)